

Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG zum 30.03.2009

Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 hat sich wieder etwas verbessert. Dies wird in den messbaren Größen wie Umsatz und Verlust jedoch erst deutlich, wenn die Halbjahres-Rechnung an den Hauptkunden eingebucht wurde.

TCU AG

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009_Q1
Umsatz	23	5	46	16	17	350	573	342	454	37
Gewinn	-97	-745	-569	-377	-268	-67	+72	-287	-158	-93

alle Zahlen ab 2004 untestiert

Umsatz:

Der Dauerbetrieb beim Kunden der eingerichteten TV/Video-Internet – Plattformen verzeichnete gesundes Wachstum.

Der Gesellschaft werden daher im Vergleich zum Vorjahr vorraussichtlich höhere Umsätze aus Wartungs- und Weiter-Entwicklungsarbeiten zufließen.

Diese Aufträge hat die Gesellschaft wieder erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung- und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen.

Für die Peer to Peer TV Technologie „**Cybersky**“ (cybertelly.com) wurden die Investitionen seitens der Auftraggeber zurückgefahren. Die Software, die Ende 2004 weltweit für Aufsehen sorgte, ermöglicht IPTV ohne Traffic-Kosten für den Broadcaster und wurde erfolgreich überwiegend durch die TCUAG zur Marktreife entwickelt. Die Vermarktung wurde durch den Pay-TV Sender Premiere jedoch vereitelt. Gegen das Urteil wurde die privat vom Vorstand finanzierte und durchgeführte Revision beim BGH im Januar 2009 zurückgewiesen, die Begründung noch nicht übermittelt. Daher ist offen, ob Beschwerde beim EuGH eingelegt wird. Die Hauptargumentation liegt darin, dass hier fälschlicherweise dem Erfinder und Hersteller eine Technologie verboten wurde und nicht (wie es das Gesetz allenfalls vorsieht) dem Betreiber eines solchen TV-Systems im Wege der Störerhaftung.

Gewinn:

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis (trotz positivem Cashflow) auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um 56 T€.

Schadenersatzbeifferung gegen RTL:

Das Management hat sich in 2008 erfolglos bemüht, die Bezifferung des Schadensersatzes nun auf den Punkt zu bringen und dem Finanzierer einen zeitlich festen Rahmen für deren Entscheidung einer Finanzierung vorzugeben. Trotzdem konnte in 2008 weder eine positive noch negative abschließende Entscheidung erreicht werden, wiederholt wurden weitere Unterlagen angefordert. Die bekannt gewordenen „hausinternen Schwierigkeiten“ bei diesem Prozessfinanzierer haben den Vorstand veranlasst, die Verhandlungen abzubrechen und einen neuen Prozesskostenfinanzierer zu suchen. Zudem erlaubt es die Finanzlage der Gesellschaft nun eventuell den ersten Teil einer Stufenklage selbst durchzuführen und mit den Erlösen hieraus die weiteren Stufen selbst zu finanzieren. Als weitere Alternative sollen im

April 2009 Gespräche mit neuen Interessenten an der Prozessfinanzierung begonnen. Je nach Klagehöhe (0,7 bis 10 Mio Euro) sollen 20 bis 40% der Erlöse an den Finanzierer gehen.

Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt und zu Gunsten der Gesellschaft geurteilt. Im März 2008 wurde diese langjährige Arbeit der Bezifferung abgeschlossen. In drei Klagestufen wurden die folgenden maximalen Schadensersatzansprüche beziffert:

- Entstandene Kosten (Gericht, Anwalt, etc.) : 3,07 Mio. €
- Entgangener Gewinn: 2,76 Mio. €
- Zerstörte Kapitalmarktwerte: 13-40 Mio. €

Letzteres berücksichtigt die vernichteten Börsenwerte.

Hauptversammlung:

Die Gesellschaft war aufgrund der bis Ende 2006 über viele Monate verzögerten Testatprüfung 2004 nicht in der Lage eine Hauptversammlung einzuberufen, dort eine Kapitalerhöhung zu beschließen und somit die Nutzung der Assets der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung zu erreichen.

Presse; Marketing

Die TCU AG hat auch im Berichtszeitraum keine nennenswerte Pressearbeit oder Werbemaßnahmen betrieben und war auch nicht mehr Thema der öffentlichen Berichterstattung. Eine Änderung ist nicht geplant.

Vertrieb-TVOON-Media Center 2009:

Die für 2006 beschriebenen Chancen der Software haben sich in 2009 weiter verschlechtert.

Auch in 2009 standen der Gesellschaft keinerlei Mittel für ein Relaunch der Software oder eine Anpassung an DVB-T oder andere Markttrends zur Verfügung. Von einer Überarbeitung und einem Relaunch des MediaCenters TVOON und dem Einbau neuer IPTV Funktionen wurde aufgrund wichtigerer Projekte Abstand genommen. Auch zu einem aktiven Vertrieb der Hardware fehlten die Ressourcen. Die Gesellschaft hat weiterhin keine Vertriebsarbeit für die Software geleistet und keine werblichen Aktivitäten unternommen. Dies soll bis zum Relaunch der Media-Center-Software so bleiben.

TVOON-Hardware: Hier wurden ab Anfang 2009 mehrere hundert Stück zum Zweck der Bewerbung an einen Kunden abverkauft, jedoch zu geringen Preisen.

Fehlende Investitionsmöglichkeiten:

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben wie auch im Vorjahr keinerlei Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte in 2008 erlaubt. Ebenso keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder übliche Messeauftritte. Die Gesellschaft wird sich auch mittelfristig, also für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf die Sicherung des Bestandes ihrer Assets konzentrieren und beschränken müssen. Die beiden wichtigsten Projekte im Berichtszeitraum (Breitband-P2P-TV , IPTV) hat der Vorstand daher privat mit ausländischen Investoren entwickelt und die TCU AG mit Software-Entwicklungen beauftragt.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich auch daran, dass beide Vorstandsmitgliedern zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet haben und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehn gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch in 2008 mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehn an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt.

Fortbestandsprognose:

Mittlerweile tragen sich die betreuten Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen..

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele erreicht. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquise von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt der gesamte Umsatz aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehnsgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung kommt..

Bis zur nächsten Kapitalerhöhung (eine Genehmigung ist nötig auf der nächsten HV) konzentriert sich die Gesellschaft auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzte PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren aktive eigene Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete.

Keines der Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL:

s.o.

2. Klagen gegen Patentverletzte

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen die Premiere AG wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen) im Streitwert (5€ / Box) als für die Gesellschaft nicht handelbarerwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen UE-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzte ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

3. TVOON

Diese iTV- und Media Center Plattform wurde bislang über 200.000 mal aus dem Internet geladen und war lange Zeit markt- und technisch führend. Bereits in 2007 sind drei Mitbewerber vorbeigezogen. Die hochgradig innovative Architektur (Sprachsteuerung, Software-Manager) macht TVOON jedoch weiterhin zu einer Software mit viel Potential. Die Adressdatenbank umfasst 70.000 User. Um dieses Potential zu nutzen, müssen jedoch feste Planstellen für Support, Weiterentwicklung und neue Features vorgehalten werden. Hier fehlte es an einem Finanzierungskonzept aufgrund der unzureichenden letzten Kapitalerhöhung im November 2004.

4. Werbesignal-Server

TC besitzt weltweit den einzigen Server im Internet, der in Echtzeit Werbesignale erzeugen

kann. Die Nachfrage nach werbefreien TV-Anwendungen oder Werbe-Ersatzanwendungen in Hotel, Gastronomie, Banken, Altenheimen (0190er!), Krankenhäusern oder Sportstudios (Ersatz der Werbung mit Sport-Werbung) ist ungebrochen hoch und tendenziell steigend. Hierzu ist ein solcher Server Grundvoraussetzung. Die bisher eingetroffenen zahlreichen Aufträge wurden vorerst nicht bearbeitet, da sich die Gesellschaft auf lukrativere Geschäftsfelder fokussieren musste. Es haben sich aber Open-Source-Projekte rund um das Signal gebildet, die bereits zu einer set top box Software mit Werbeausblendung geführt haben. Zudem soll das Werbesignal in einer neu konzipierten Set-Top-Box (Fernseh-Fee II) verwendet werden.

5. *Microdollar.org*

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Seit 2006 hat www.Microdollar.org die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

6. *Vorstand & KnowHow:*

Der Vorstand hat externe Entwicklungs Projekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet. Dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden kann.

Zusammenfassung:

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break- Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC in 2009 wurden gesichert. Die Verfügbarkeit der Mittel aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Der Vorstand, zum Stand 30.3.2009
Petra Bauersachs, Guido Ciburski

Zwischenabschluss

zum 31. März 2009

TC Unterhaltungselektronik AG

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

ZWISCHENBILANZ

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

zum

AKTIVA

31. März 2009

PASSIVA

	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.277.288,00
II. Sachanlagen			2.354.733,23
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.128.166,32-
		291.556,52	92.813,48-
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,51		
		5.619,24	
Übertrag	0,51	396.808,76	184.840,00
		Übertrag	
			675.070,53
			104.750,13
			570.317,65
			2,75
			184.840,00

ZWISCHENBILANZ

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

zum

AKTIVA

31. März 2009

PASSIVA

	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag	0,51	396.808,76	Übertrag	1.270.951,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 10.634,37-			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 55.179,84	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>809.756,39</u>	809.756,90		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 2.432,07				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		64.301,56		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		84,74		
		<u>1.270.951,96</u>		<u>1.270.951,96</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

	Euro	Euro	%
1. Umsatzerlöse		37.867,02	100,00
2. Bruttoergebnis vom Umsatz		37.867,02	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge		12.609,77	33,30
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		143.333,44	378,52
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16,42	0,04
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12,92	0,03
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		92.853,15-	245,21
8. außerordentliche Erträge		514,00	1,36
9. außerordentliches Ergebnis		514,00	1,36
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,33		
11. sonstige Steuern	<u>470,00</u>	474,33	1,25
12. Jahresfehlbetrag		92.813,48	245,10